Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 134 (2008)

Heft: 3

Illustration: Thulkes Welt

Autor: Thulke, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

PETER THUCKE









Zeitkritik

Ungereimt

Das Dichten wird in unsrer Zeit Nicht mehr so hoch geachtet Man hält sich mehr an Nüchternheit Mal nüchtern nur betrachtet

Einst diente ja der gute Reim Sich Worte leicht zu merken Und barg damit in sich den Keim Gedanken zu verstärken

Theater wurde Wort für Wort Und werktreu rezitiert Schauspieler dadurch immerfort Auch rhythmisch inspiriert

Der Bauernregeln-Reime Sinn War die Gedankenstütze Und noch so holprig immerhin Auch dort zu etwas nütze

Der Stegreif schliesslich Gott sei Dank Schärft witzig und gelungen Auch heute noch als Schnitzelbank Den Geist sowie die Zungen

Ansonsten aber ist der Vers Aus dem Verkehr gezogen Es scheint geradezu pervers Was reimt, das scheint verbogen

So muss uns wohl auf dieser Welt Nicht wirklich überraschen Dass sie kein Reim zusammenhält Das füllt ja keine Taschen

So herrschen in der Wirtschaftswelt Prosaische Chaoten Da reimt sich nur noch das Entgelt Der Rest ist schlicht verboten

Ist das, so frag ich meinerseits Zum Heulen oder Lachen? Da muss ein jeder seinerseits Den Reim sich selber machen

Ernst Bannwart